

# Ein Ostergarten für Zuhause

Ein Ostergarten möchte dich mit in die geprägte Zeit zu Ostern hineinnehmen.

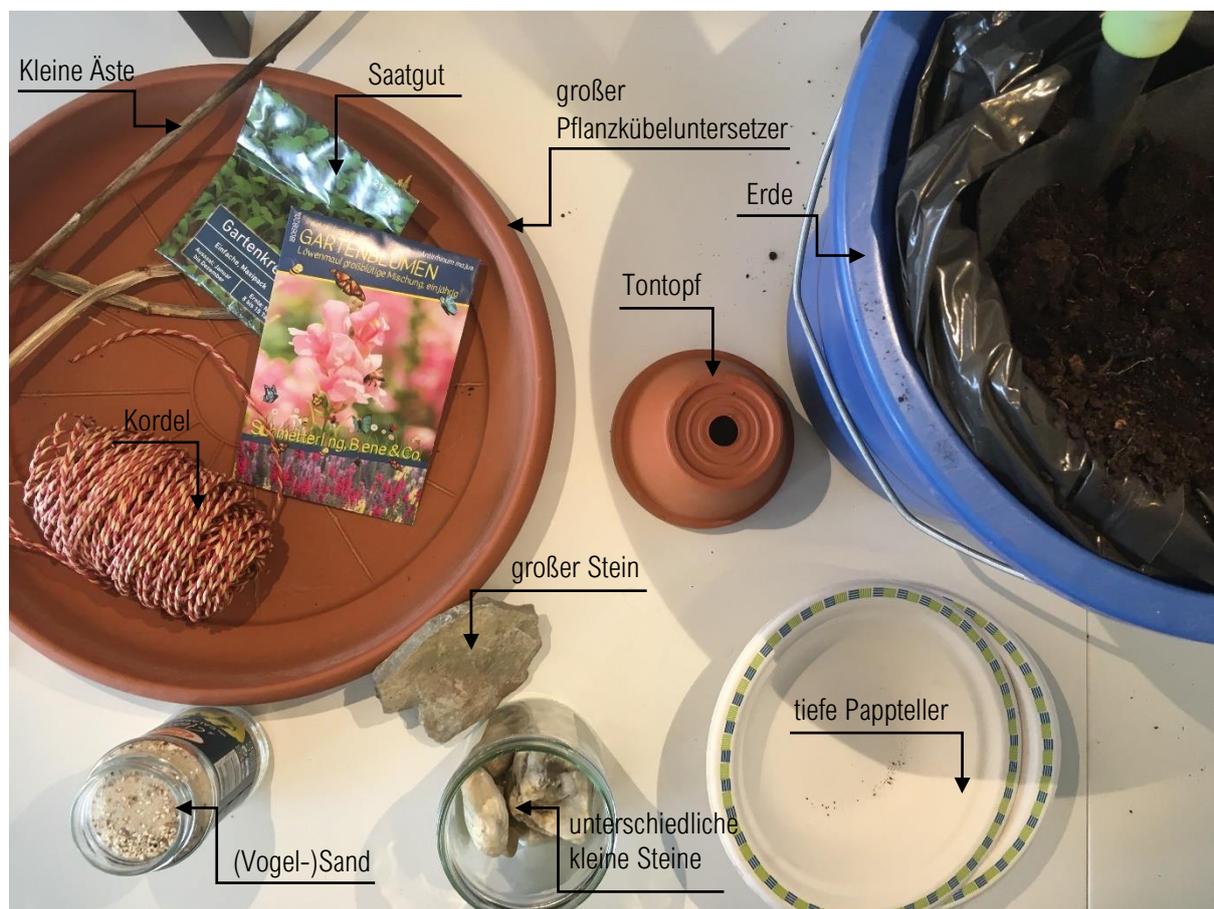
Dazu braucht es nicht unbedingt einen riesigen Garten, den man betreten kann, oder mehrere Räume, die immer unterschiedlich gestaltet sind. Auch an einem kleinen Ostergarten können wir die Geschichten vom Jesu Einzug in Jerusalem über seine Kreuzigung bis zu seiner Auferstehung nachvollziehen.

Wie ihr euch zuhause einen solchen Mini-Ostergarten gestalten könnt, wollen wir hier zeigen.

Über die *geprägten Tage*, also die Kar- und Ostertage, kann der Ostergarten dann jeweils erweitert werden.

Welche Materialien werden gebraucht?

Hier haben wir einige Beispielmaterien zusammengestellt. Ihr könnt diese aber natürlich auch austauschen. Zum Beispiel kann man einen Ostergarten auch in einem Schuhkarton oder auf einem Serviertablet gestalten...



Beim Saatgut solltet ihr darauf achten, dass es keimfreudig ist und keine besonders großen Ansprüche an den Boden oder Standort stellt. Wir haben hauptsächlich Gartenkresse verwendet und ein paar Gartenblumensamen untergemischt.

Anstelle des kleinen Tontopfs kann auch gut ein (Plastik-)Becher oder eine Tasse verwendet werden. Die Pappteller sind nicht unbedingt notwendig, sie dienen dazu, einen Hügel zu bauen; ihr könnt aber auch einfach mehr Erde nehmen.



## Schritt für Schritt zum Ostergarten



Zwei Pappteller zusammenlegen

*Die Pappteller werden zum Unterbau für den Erdhügel, der den Berg darstellen soll, auf dem Jesus gekreuzigt wurde.*



...und aneinander befestigen.

Vielleicht reicht auch *ein* umgedrehter Teller – je nachdem wie hoch euer Hügel werden soll.



Die Teller gemeinsam mit dem Tontopf auf eure Unterlage legen.

<- etwa so

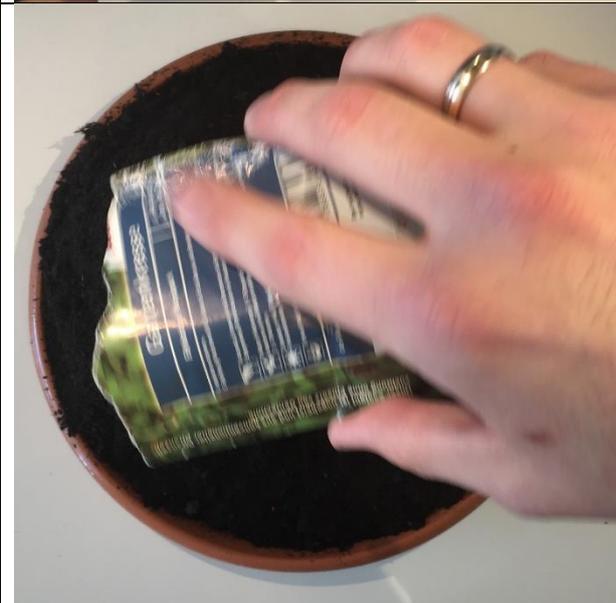
*Der Tontopf stellt das Grab dar, in das Jesus nach seinem Tod gelegt wurde.*



Dann beides mit Erde bedecken.



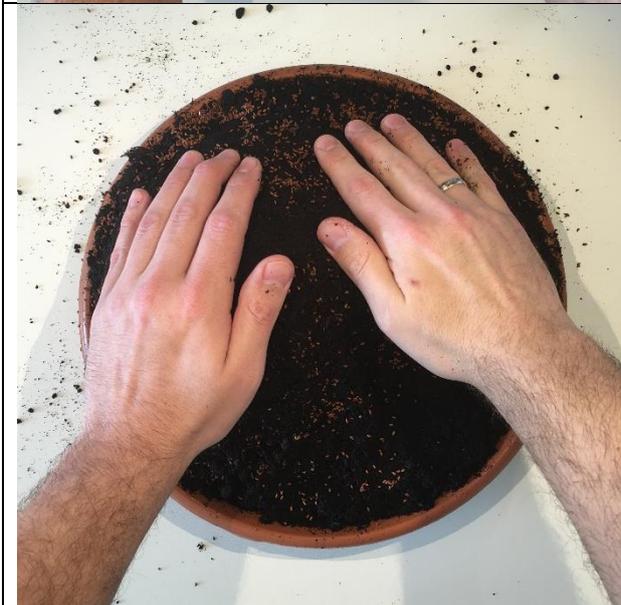
Wenn die Erde ziemlich trocken geworden ist, könnt ihr sie zwischendurch etwas befeuchten, dann hält sie besser.



Die Samen auf der feuchten Erde verteilen.



Und sie dann mit etwas Erde bedecken.  
So gut es geht...  
Bei Gartenkresse zum Beispiel ist es gar nicht schlimm, wenn noch einige Samen zu sehen sind.



Die Erde etwas andrücken, damit sie auch in der Form bleibt...



... wenn ihr die Samen „gießt“.



Mit Sand könnt ihr einen Weg im Vordergrund gestalten.

*An Palmsonntag ist Jesus in die Stadt Jerusalem gekommen – natürlich über einen Weg.*



Mit einigen Steinen schmücken.



Zwei Kreuze aus Ästen und Kordel zusammenbauen.

*Am selben Tag wie Jesus wurden auch zwei Verbrecher am Kreuz getötet. Diese beiden Kreuze stehen für sie. Das Kreuz Jesu könnt ihr später basteln und an Karfreitag aufstellen.*





Die Kreuze eher etwas im Hintergrund aufstellen.

*Damit ihr an Karfreitag das Kreuz Jesu, das für uns Christen wichtiger ist, mittig auf dem „Berg“ aufstellen könnt.*

Und mit dem großen Stein die Öffnung des Tontopfs abdecken.

*Das Grab ist noch verschlossen.*



Einen schönen, nicht zu schattigen Platz suchen, immer schön „gießen“ und den Samen beim Keimen und Wachsen zuschauen.

*Zum „gießen“ eignet sich eine Sprühflasche, so könnt ihr das Wasser gut dosieren und gleichmäßig verteilen. Besonders am Anfang solltet ihr die Samen etwa ein bis zwei Mal am Tag „gießen“, sodass die Samen schön feucht bleiben und keimen.*